

Werk

Titel: Neueste Notizen über Bosnien

Ort: Berlin

Jahr: 1872

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1872_0007|LOG_0080

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

scher Abgesandten in Aegypten bewogen wurden, dorthin zu gehen. Von diesen sind nur 3 im Lande geblieben, einer nahm sich aus Verzweiflung das Leben, die andern haben das Land im grössten Elend verlassen. Die Zurückgebliebenen haben dem Kaiser vortreffliche Arbeiten geliefert, sind aber, anstatt Bezahlung zu erhalten, mit Versprechungen hingehalten und jetzt vollständig verarmt und suchen nur eine Gelegenheit, um aus dem Lande hinauszukommen.

Kaufleute dagegen können, wenn sie Seiner aethiopischen Majestät ein ansehnliches Geschenk geben, ohne Besorgniss und sogar zollfrei dort Handel treiben. Denn da die Douane verpachtet ist, so leidet durch die gewährte Zollfreiheit der kaiserliche Schatz keine Nachteile. Giebt aber der Kaufmann das Geschenk nicht, so wird er gleich nach der ersten Audienz wieder über die Grenze gebracht.

Vor Kurzem liess er sämtliche katholische Missionaire (Franzosen) ohne Ursache aus dem Lande treiben und ihre Kirchen niederbrennen. Er that es, um sich dem koptischen Bischof als Eiferer für seine Religion zu zeigen und denselben willfährig zu machen, seine Kaiserkrönung zu vollziehen.

Brüning, Vice-Consul.

Neueste Notizen über Bosnien.

Nach den neuesten Konsularberichten betrug in 1871 die Kopffzahl der männlichen steuerpflichtigen Bevölkerung Bosniens: 309,622 Mahomedaner, 226,312 griechisch-katholische Christen, 78,384 römisch-katholische Christen, 1305 Juden und 5706 Zigeuner, zusammen 621,229 steuerpflichtige Männer; und zwar betrug die Steuern in Bosnien im Jahre 1871 47,395,593 Piaster Metalliques, nemlich 11,031,916 P. Kopfsteuer, 26,193,470 P. Zehnten, 4,931,494 P. Militairersatzsteuer, 2,894,132 P. Steuer von Heerdenvieh, 1,016,594 P. Schweine-Steuer, 1,328,287 P. an verschiedenen Abgaben. Der Viehstand wird nach den Steuerlisten zu ungefähr 2,764,498 Köpfen ausgegeben, darunter: 77,487 Hengste, Stuten und Fohlen, 169,540 Stück Zugvieh (Büffel und Ochsen), 912 St. Büffel, 306,499 St. Rindvieh, 1,310,656 Schafe, 559,782 Ziegen, 198,763 Schweine und 89,133 Bienenstöcke. An Bodenproducten gewann man in 1871 zusammen 167,238,052 Oka, nemlich 22,894,452 O. Weizen, 54,022,262 O. Mais, 47,809,635 O. Gerste, 15,742,818 O. Hafer, 6,164,367 O. Roggen, 7,539,326 O. Hirse, 2,020,046 O. Buchweizen, 2,705,848 O. Sorgo, 1,969,814 O. Kartoffeln, 3,706,874 O. Pflaumen, 1,875,418 O. Bohnen, 250,000 O. Reis, 301,769 O. Flachs, 235,423 O. Hanf. Im Betriebe des Ackerbaues hat Bosnien während der Jahre 1870 und 1871 keine wesentlichen Fortschritte gemacht, mehr in der Gartencultur. Nicht unbedeutend waren die Resultate des Minen- und Hüttenbetriebes, dessen Production auf jährlich 100—120,000 Zollcentner Roheisen geschätzt wird, von dem etwa ein Drittel, namentlich die Ausbeute der Minen und Hütten am